

# Partnerschaft der Universitäten Darmstadt und Shanghai

## Ausstellung des Universitätsarchiv der TU Darmstadt

Am 21. November 1980 unterzeichneten der Präsident der TH Darmstadt und der Rektor der Tongji-Universität Shanghai eine Rahmenvereinbarung zur Förderung der Wissenschaft in Forschung und Lehre. Dieser Vertrag – der zweite, den eine Universität in der Volksrepublik China mit einer Partnerhochschule in der Bundesrepublik abgeschlossen hatte – stand am Beginn eines regen Austauschs von Studierenden und Wissenschaftlern beider Institutionen. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 30jährigen Jubiläum eröffnete TU-Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Prömel in Anwesenheit einer chinesischen Delegation unter Leitung seines Amtskollegen Prof. Dr. Pei Gang eine Ausstellung des Universitätsarchivs der TU zur Geschichte der Partnerschaft.

Die Ausstellung im Empfangsgebäude der TU Darmstadt am Karolinenplatz 5 widmet sich auf zwölf Tafeln den wechselseitigen und vielfältigen wissenschaftlichen Beziehungen zwischen Darmstadt und Shanghai und geht dabei weit über die Jahre der offiziellen Kooperation hinaus. Als 1978 der chinesische Staatsrat die Öffnung des Hochschulwesens gegenüber dem Westen einleitete, war es kein Zufall, dass die Tongji-Universität mit der Herstellung von Kontakten nach Westdeutschland beauftragt wurde. 1907 von Deutschen in Shanghai zunächst als Medizinschule gegründet und schon 1912 um eine Ingenieurschule erweitert, blieb die Tongji-Universität bis in die Jahre des Chinesisch-japanischen Krieges und des Zweiten Weltkrieges hinein eine an deutschen Vorbildern orientierte Bildungsstätte mit deutscher Unterrichtssprache. Für einige chinesische Studierende bildete der Besuch der Tongji-Universität oder einer der mittleren deutschen Auslandsschulen, z.B. im südchinesischen Kanton, das Sprungbrett für das Studium an einer Hochschule im Deutschen Reich. In den Unterlagen des Universitätsarchivs der TU Darmstadt ist 1915 erstmals ein

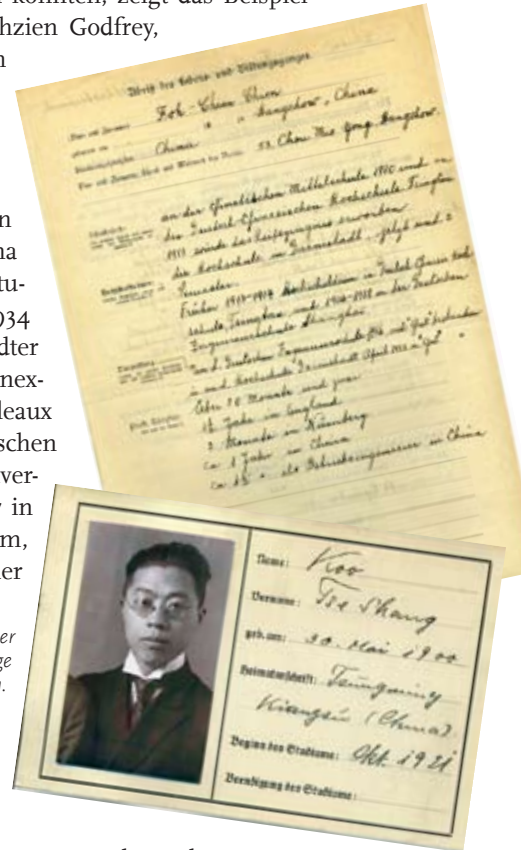
Geschäften verfügte, waren die Chinesen auf die Anlehnung an die deutsche Mehrheitsgesellschaft angewiesen. Fotos aus Privatbesitz zeigen die ostasiatischen Studierenden in den Familien ihrer deutschen Hauswirte oder beim gemeinsamen Sport mit deutschen und europäischen Studenten. Wie intensiv die Kontakte werden konnten, zeigt das Beispiel des Architekten Ede Fohzien Godfrey, der die Darmstädterin Emilie Winkler heiratete und mit ihr Anfang der 1930er Jahre nach Shanghai zurückkehrte. Der Austausch zwischen Darmstadt und China blieb jedoch nicht auf Studierende beschränkt. 1934 übernahm der Darmstädter Altrektor und Eisenbahnspezialist Prof. Erich Reuleaux das Dekanat der Technischen Fakultät der Tongji-Universität und lehrte bis 1937 in Shanghai. Es gelang ihm, eine Reihe chinesischer

*Chinesische Studenten an der TU Darmstadt haben eine lange Tradition.*

Nachwuchswissenschaftler für die TH Darmstadt zu begeistern, darunter den späteren Rektor der Tongji-Universität, Li Guohao. Inmitten des Krieges und in wirtschaftlich schwieriger Lage promovierte und habilitierte sich Li an der TH Darmstadt. Jahrzehnte später, nach dem Ende der Kulturrevolution, gelangte Li an die Spitze der Tongji-Universität und erneuerte bei seiner ersten Deutschlandreise nach dem Krieg 1979 den Kontakt zur Darmstädter TH. Dort war man ebenfalls an einer Wiederbelebung der Beziehungen interessiert. Im Auftrag der Bundesrepublik reisten Vertreter der TH Darmstadt 1979 nach China, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu sondieren. Noch in Shanghai unterzeichneten sie eine gemeinsame Absichtserklärung, der sich im folgenden Jahr die offizielle Besiegelung der Partnerschaft anschloss.

Die Darmstädter Tafelausstellung zeigt noch bis Ende Dezember 2010 Dokumente und Fotos aus den Beständen und Sammlungen des Universitätsarchivs, die die wechselvolle Geschichte dieser engen Beziehungen zwischen Deutschland und Ostasien in den vergangenen Jahrzehnten – auch unter zeitweise schwierigen Umständen – beleuchten. Ein Sammelband zum Thema wird im nächsten Jahr in der Edition Universität der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt erscheinen.

Andreas Göller ♦



Besuch einer Delegation der TH Darmstadt an der Tongji-Universität Shanghai, 1979

chinesischer Student nachgewiesen, bevor in den 1920er Jahren regelmäßig Chinesen an der TH Darmstadt immatrikuliert waren. 1924 und 1926 wurden dann auch die ersten Diplome an chinesische Absolventen vergeben. Als kleine Minderheit, die über keine eigene Infrastruktur in Form von Lokalen oder